

DIE OLYMPISCHEN SPIELE VON RIO 2016

9-15

VH

WERK- UND
HANDARBEITS-
UNTERRICHT

BK

BILDENDE KUNST

SPR

SPRACHUN-
TERRICHT

MNW

MATHEMATIK UND
NATURWISSEN-
SCHAFTEN

HSW

HUMAN- UND
SOZIALWISSEN-
SCHAFTEN



Die Olympischen Spiele von Rio 2016

Aufgabenmappe

Einführung

Die Olympischen Spiele der Neuzeit gibt es seit 1896. Gewisse Werte und Rituale sind allen Olympischen Spielen gemein; dennoch hat jede Olympia-Ausgabe seine eigene Identität, die auf der Kultur des Gastlandes und dem jeweiligen Umfeld beruht.

Anhand der Auseinandersetzung mit einer Ausgabe der Olympischen Spiele können so die Unterschiede innerhalb eines universellen Ereignisses wie der Olympischen Spiele erarbeitet werden.

DIESES MERKBLATT BEHANDELT:

- die Art und Weise, wie die Besonderheiten der Olympischen Spiele von Rio 2016 zum Ausdruck kommen;
- die Entwicklung des olympischen Programms anhand von zwei Sportarten, die in Rio ihre olympische Renaissance feiern;
- die Bedeutung von Aspekten bezüglich des Erbes der Olympischen Spiele bei der Kandidatur eines möglichen Austragungsorts.

Dieses Dokument ergänzt die Merkblatt zum selben Thema.

→ Zum Herunterladen: www.olympic.org/education (Seite auf English, die Lehrmittel stehen jedoch auf Deutsch zur Verfügung)

Aufgaben

Aufgabe 1: Allgemeines 2

Aufgabe 2: Die Sportarten auf dem Programm 3

Aufgabe 3: Perspektiven 4

Aufgabe 4: Visuelle Identität 6

Anhänge: 8

Aufgabe 1

Allgemeines

Übung 1

Die Austragungsorte der Olympischen Spiele

Lernziel

Anhand dieser Übung können die Schüler ihre Geografie-Kenntnisse auffrischen und sich einen Überblick über Länder und Städte verschaffen, die Gastgeber von Olympischen Spielen der Neuzeit waren.

Materialbedarf

Beamer, Schere.

9 Jahre vor den jeweiligen Olympischen Spielen darf jede Stadt, die gerne Sommer- oder Winterspiele austragen möchte, ihre Kandidatur einreichen. Das ist ein aufwändiges Prozedere, das nicht nur von der Stadt, sondern vom ganzen Land ein großes Engagement erfordert. Manche Länder und sogar ein paar Städte konnten im Laufe der Zeit bereits zwei- oder dreimal Olympische Spiele ausrichten.

- Zur Vorbereitung die Listen der Austragungsorte im Anhang ausdrucken und ausschneiden.
- Gruppen aus drei Schülern bilden, die Weltkarte – im Anhang – projizieren oder im Großformat ausdrucken.
- Die Schüler sollen einzeln oder gruppenweise die Städte und Länder auf der Karte suchen. Wurde die Karte ausgedruckt, können die jeweiligen Landesgebiete schraffiert werden.

FÜR DIE ÄLTEREN SCHÜLER (12–15 JAHRE)

- Vor dem Austeilen die Städtenamen von den zugehörigen Ländernamen trennen, oder nur die Städtenamen austeilern und die Gruppen auffordern, den entsprechenden Ländernamen in das leere Feld einzutragen.



Schon gewusst?

Würde man alle Ordner und Mappen der Kandidatur von Rio de Janeiro für die Sommerspiele 2016 aufeinanderlegen, würde der Stapel eine Höhe von 2,5 Metern erreichen!

Übung 2

Rio 2016 in ein paar Zahlen

Lernziel

Die Olympischen Spiele von Rio ziehen viele Leute an und benötigen umfangreiche Material- und Personalressourcen. In dieser Übung wird den Schülern vor Augen geführt, wie aufwändig die Organisation des Anlasses ist.

- Das Dokument im Anhang ausdrucken. Die beiden Spalten voneinander trennen – in einer geschwungenen Linie, damit man das Dokument leichter wieder zusammensetzen kann. Die einzelnen Zahlen und Informationen entzweischneiden.
- Gruppen aus drei oder vier Schülern bilden. Sie sollen die Paare wieder zusammenführen, indem die Zahl mit der entsprechenden Information verbunden wird.
- Am Ende der Übung eine Diskussion anregen. Die Schüler zu Kommentaren und Reaktionen auf die gefundenen Ergebnisse animieren. Die Gruppe befragen: Welche Zahlen sind am eindrucklichsten?

FÜR DIE ÄLTEREN SCHÜLER (12–15 JAHRE)

- Die Spalten mit einem geraden Schnitt trennen. Die Schüler sollen im Internet weitere Informationen suchen, beispielsweise auf der offiziellen Website: → www.rio2016.com
- Am Ende der Übung eine Diskussion anregen. Die Schüler zu Kommentaren und Reaktionen auf die gefundenen Ergebnisse animieren. Jede Gruppe soll eine weitere spannende Zahl oder Information im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen von Rio oder mit Brasilien im Allgemeinen liefern und den Mitschülern erläutern.



Aufgabe 2

Die Sportarten auf dem Programm

Übung 1

Die olympischen Sportarten

Lernziel

Anhand dieser Übung lernen die Schüler über die Piktogramme die olympischen Sportarten kennen.

Die olympischen Sportarten können eine oder mehrere Disziplinen umfassen. So sind beispielsweise BMX, Bahnradsport, Straßenrennen und Mountainbike Disziplinen des Radsports. Für jede Sportart oder Disziplin gibt es einen oder mehrere Wettbewerbe oder Wettkämpfe. Der 100-Meter Lauf der Männer und der 100-Meter-Lauf der Frauen sind beispielsweise Wettbewerbe der Leichtathletik. Für jeden Wettbewerb gibt es eine Rangliste und eine Medaillenvergabe.

- Im Klassenverband die Piktogramme des Olympiaprogramms von Rio 2016 betrachten (vgl. Anhang 12)
- Gruppen von drei oder vier Schülern bilden, höchstens sieben Gruppen. Jede Gruppe soll die Namen der olympischen Sportarten und Disziplinen notieren und sich dabei auf die Piktogramme stützen. Sie haben zehn Minuten Zeit dafür. Die Reihenfolge der Gruppen auslosen. Jede Gruppe nennt eine Sportart oder eine Disziplin bis die Schüler keine Vorschläge mehr haben.
- Die Punkte zählen, und die Gruppen, die Gold, Silber und Bronze gewonnen haben, dürfen auf ein Podest stehen.
- Bonus-Fragen, die pro richtige Antwort drei Punkte geben:
Welches sind die beiden neuen olympischen Sportarten in Rio 2016?
→ Golf und Rugby.
Wann waren sie zuletzt im olympischen Programm?
→ 1. Golf: 1904.
→ 2. Rugby: 1924.

FÜR DIE ÄLTEREN SCHÜLER (12–15 JAHRE)

- Die Übung ohne die Piktogramme machen.
- Die Schüler sollen den Unterschied erklären zwischen einer Sportart, einer Disziplin und einem Wettbewerb und dies anhand von Beispielen illustrieren.

Übung 2

Das olympische Programm

Lernziel

Mit dieser Übung wird den Schülern erläutert, wie eine Sportart in das olympische Programm aufgenommen wird.

Um in das olympische Programm aufgenommen zu werden, muss eine Sportart gewisse Voraussetzungen erfüllen: Sie muss von einem Internationalen Verband geführt werden, die Olympische Charta einhalten und das Welt-Anti-Doping-Programm anwenden. Das IOC stellt vor seiner Entscheidung sicher, dass die Sportart universell ist, d. h. in einer gewissen Anzahl Länder ausgeübt wird. Außerdem beurteilt es weitere Kriterien wie die Geschichte der Sportart, ihre technischen Eigenschaften, ihre Beliebtheit, ihre Ethik, ihre Umweltwirkung, ob sie die Chancengleichheit einhält usw.

- Die Schüler sollen sich ihre Lieblingssportart vor Augen führen. Ein Schüler soll „seine“ Sportart nennen, und alle anderen Schüler, die diese Sportart als ihre Lieblingssportart ansehen, sollen die Hand erheben. Diese kleine Gruppe fragen, ob die betreffende Sportart auf dem olympischen Programm steht.
- Falls ja: Was erachten die Schüler als die Vorzüge dieser Sportart?
→ Universalität, Werte, Ökologie, Technik, Beliebtheit usw.
Falls nein: Weshalb wird sie aus dem olympischen Programm ausgeschlossen? Jeder Schüler der Klasse kann sich dazu äußern.
Welche anderen Sportarten würden die Schüler gerne im olympischen Programm sehen?
- Jeder Schüler soll analog zu den Piktogrammen von Rio 2016 ein Piktogramm für eine Sportart zeichnen, die nicht olympisch ist.

FÜR DIE ÄLTEREN SCHÜLER (12–15 JAHRE)

- Die Schüler sollen in Zweier- oder Dreiergruppen eine olympische Sportart oder Disziplin auswählen und der Klasse präsentieren. Die Vorträge sollen jeweils folgende Elemente enthalten: einen geschichtlichen Abriss der Sportart, die von ihr vermittelten Werte und ein Ereignis oder ein Athlet, die die Geschichte dieser Sportart geprägt haben. Die Präsentation mit ein paar Bildern ergänzen.

Aufgabe 3

Perspektiven

Übung 1

Die Olympischen Spiele organisieren und Athleten und Zuschauer empfangen

Lernziel

Anhand dieser Übung werden sich die Schüler bewusst, welche Ressourcen und Mittel notwendig sind, um eine Großveranstaltung wie die Olympischen Spiele durchzuführen. Sie werden zudem angeregt, sich Gedanken zu machen über die Konsequenzen und Vorteile einer solchen Veranstaltung für den Austragungsort und das ganze Land.

- Die Schüler fragen, was ihrer Meinung nach für die Organisation von Olympischen Spielen unverzichtbar ist, wenn man an die Zuschauermassen und die über 10 000 Athleten denkt, die für den Großanlass in die Stadt strömen.

- Viele Unterkünfte, Hotel-Infrastruktur
- Erfahrung in der Durchführung von Großveranstaltungen
- Ein öffentliches Verkehrsnetz, das so viele Leute aufnehmen kann
- Ein effizientes Sicherheitssystem
- Bestehende Infrastrukturen oder Ressourcen für neue Anlagen
- Finanzmittel oder Investoren für Bauvorhaben
- Ein Abfallentsorgungssystem
- Zahlreiche Arbeitskräfte, Helfer
- Ein Olympisches Dorf für die Athleten
- Zu essen für alle Besucher und Athleten
- Eine stabile, friedliche Politik
- Usw.

- Was sind nach Ansicht der Schüler die Vorteile für den Austragungsort und das ganze Land während und nach den Olympischen Spielen? Sie können sich auf die Liste aus vorangegangener Fragestellung stützen, müssen aber auch andere Aspekte finden.
 - Die Infrastrukturen, die für die Olympischen Spiele erstellt wurden, können später weiter genutzt werden: Sportinfrastrukturen, städtebauliche Infrastrukturen, neue Wohnungen, Verkehr usw.
 - Bereicherndes Zusammentreffen von verschiedenen Kulturen
 - Neue Bekannte oder Freunde aus der ganzen Welt
 - Ein unvergessliches Spektakel sozusagen vor der Haustür
 - Neue berufliche Erfahrungen, auch als freiwillige Helfer
 - Tourismusförderung, da die ganze Welt die Olympischen Spiele in den Medien verfolgt
 - Eine Verbesserung der Gesundheit und der körperlichen Verfassung dank sportlicher Betätigung
 - Eine unvergessliche Erinnerung und der Stolz, als Austragungsort/Gastland gewählt worden zu sein
 - Das Erlernen neuer Sportarten
 - Vorbilder, die Jugendliche und Erwachsene für die Zukunft inspirieren.

FÜR DIE ÄLTEREN SCHÜLER (12–15 JAHRE)

Die Antworten sollen möglichst vollständig sein. Die Schüler sollen die Antworten nach ihrer Wichtigkeit ordnen. Sie sollen zudem ein paar bestehende olympische Vermächtnisse nennen.



Aufgabe 3

Perspektiven

Übung 2

Das Olympische Dorf

Lernziel

Diese Übung gibt den Schülern die Möglichkeit, sich der Bedeutung des Olympischen Dorfs bewusst zu werden, und zeigt auf wie groß das „Dorf“ wirklich ist.

- Die Schüler fragen, wie viele Athleten an den Olympischen Spielen von Rio teilnehmen.
→ Ca. 10 500.
- Wo sind all diese Athleten untergebracht?
→ Im Olympischen Dorf.
- Die Schüler fragen, was das Olympische Dorf ist. Was könnten die Bedürfnisse der Athleten sein?
→ Das Olympische Dorf ist der Ort, wo die Athleten und ihre Betreuer während der Olympischen Spiele wohnen. Es befindet sich möglichst in der Nähe der Sportinfrastrukturen, und Zutritt hat nur wer eine spezielle Akkreditierung hat.
→ In Rio liegt das Olympische Dorf unweit der Wettkampfstätten, besteht aus 34 Wohngebäuden mit insgesamt 17 700 Betten. Daneben gibt es im Olympischen Dorf ein Fitnesszentrum, Wellnessbereiche, Sitzungszimmer, Restaurants, Cafés, ein Einkaufszentrum, Läden, eine Bank usw.
- Was ist wichtig?
→ Dass die Athleten trainieren, sich wohlfühlen und sich entspannen können, um die nötige Konzentration und Ausgeglichenheit zu finden, damit sie an den Wettkämpfen ihr Bestes geben können.
- Was macht diesen Ort so außergewöhnlich?
→ An den Olympischen Spielen sind viele verschiedene Sportarten und Länder vertreten. Dies führt zu einer Mischung von Persönlichkeiten und Talenten, die in ihrer Vielfalt außergewöhnlichen ist. Es ist eine tolle Gelegenheit für alle diese Athleten, sich kennenzulernen und sich auszutauschen, vereint in der gleichen Leidenschaft: dem Sport.
- Welche Vorteile bietet das Olympische Dorf der Gesellschaft nach den Olympischen Spielen?
→ Neuer prestigeträchtiger und funktioneller Wohnraum.

FÜR DIE ÄLTEREN SCHÜLER (12–15 JAHRE)

- Die Schüler fragen, welche Infrastrukturen für die Olympischen Spiele von Rio gebaut werden und was das Erbe für die Stadt ist. Sich mit dem Begriff des „Erbes“ auseinandersetzen und über die Bedeutung dieses Aspekts bei der Kandidatur sprechen¹:
→ Eine Metro-Linie.
→ Eine Schnellbus-Linie.
→ Neue Sportanlagen und Stadien sind Teil des dauerhaften Erbes: die drei Stadien der Arena Carioca, die Arena do Futuro, das olympische Tenniszentrum, das Schwimmzentrum Maria Lenk, die Radrennbahn, das Schwimmzentrum, das olympische Hockeyzentrum, das olympische Schießzentrum, das olympische Reitsportzentrum und ein Teil des Deodoro-Stadion usw.



Auf Französisch:

www.olympic.org/documents/olympism_in_action/legacy/2013_brochure-heritage.pdf

Auf Englisch:

www.olympic.org/documents/olympism_in_action/legacy/2013_booklet_legacy.pdf

www.olympic.org/olympic-legacy

Aufgabe 4

Visuelle Identität

Übung 1

Die stilisierte Darstellung von Brasilien und Rio de Janeiro

Lernziel

Mit dieser Übung erfahren die Schüler, wie beim Schematisieren ein komplexes Ganzes in wenige sinnbildliche, erkennbare Elemente heruntergebrochen wird, und lernen diese Elemente erkennen.

- Die Schüler sollen positive Elemente finden, die Brasilien im Allgemeinen und Rio de Janeiro im Besonderen symbolisieren. Es kann sich dabei um ein Detail oder auch um ein allgemeines Element handeln. Sie sollen dabei die Architektur, die Tier- und Pflanzenwelt, die Landschaft, die Landesbevölkerung usw. berücksichtigen.
Rund ein Duzend Elemente werden auf einem großen Blatt oder einer Tafel zusammengetragen.
Für die älteren Schüler: Ein Element pro Schüler.
- Gemeinsam diesen Clip anschauen (15 Sekunden):
→ www.rio2016.com/fr/en-savoir-plus/design-des-jeux/look
- Welche Elemente konnten die Schüler erkennen? Jene aus der Liste suchen. Welche Elemente sind überraschend oder unerwartet?

Übung 2

Analyse eines Elements der visuellen Identität der Olympischen Spiele von Rio

FÜR SCHÜLER VON 7 BIS 12 JAHREN:
DIE MASKOTTCHEN DER OLYMPISCHEN SPIELE

Lernziel

Mit dieser Übung erfahren die Schüler, wie beim Personifizieren ein komplexes Ganzes – wie beispielsweise die brasilianische Tier- und Pflanzenwelt – in zwei Maskottchen mit wenigen sinnbildlichen, erkennbaren Elementen dargestellt wird.

Webseite der Maskottchen von Rio 2016
(auf Englisch und Portugiesisch):

→ www.rio2016.com/mascots/#!fun

Video:

→ www.youtube.com/watch?v=TOGMbUFeG_M&index=2&list=PLNv6oVicHp4A5eUUGvCEdIIe8M89se-mD

- Die Maskottchen der Olympischen Spiele mit der Klasse betrachten, auf bewegten oder unbewegten Bildern: Welche Elemente erkennt man?
→ Vinicius (Olympische Spiele): Affe, Raubkatze, Vogel.
Tom (Paralympische Spiele): Pflanzenwelt, grüne Blätterkrone.
- Die Schüler sollen die Figuren mit Adjektiven beschreiben:
→ Sympathisch, beängstigend, freundlich, langweilig, banal, originell, witzig, kommunikativ usw.
- Diesen Satz vorlesen: „Vinicius läuft schneller, fliegt höher und ist stärker.“ Woran erinnert dieser Satz die Schüler?
→ An das olympische Motto: „Citius Altius Fortius“ (schneller, höher, stärker).



Aufgabe 4

Visuelle Identität

FÜR SCHÜLER VON 12 BIS 15 JAHREN: DIE OLYMPISCHE MARKE

Die Pfeiler einer Marke sind die Leitlinien, die die zentralen und sinnbildlichen Kernwerte einer komplexen Einheit bestimmen. Für die Olympischen Spiele von Rio dienen diese Pfeiler als Leitlinien und Inspiration für das gesamte Konzept der visuellen Identität – von der Marke bis zur Typografie.

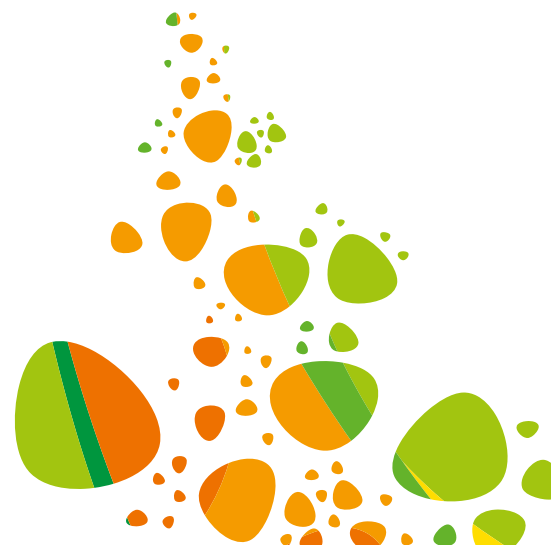
– Eine Marke ist ein Logo, das eine übergeordnete Einheit darstellt. So ist beispielsweise das Logo mit den fünf ineinander verschlungenen Olympischen Ringen die Marke des IOC.

- Den Schülern erläutern, dass die Säulen der Marke von Rio 2016 die folgenden sind:
 - Leidenschaft und Wandel.
 - Ansteckende Energie.
 - Olympischer Geist.
 - Üppige Natur.
 - Harmonische Vielfalt.
- Die Schüler sollen diese Ausdrücke erläutern.
 - Vgl. Merkblatt „Die Olympischen Spiele von Rio 2016“.
- Gemeinsam die Marke (das Emblem) von Rio 2016 betrachten. Die Schüler sollen sie beschreiben und erklären, was sie darstellt.
 - Drei Figuren, die im Kreis stehen und sich die Hände reichen.
- Was symbolisieren sie?
 - Die Feier der Olympischen Spiele in Freude und Harmonie unter den verschiedenen Völkern, Athleten usw.
- Welche „Pfeiler“ erkennen die Schüler und weshalb?
 - Ansteckende Energie
 - Olympischer Geist
 - Harmonische Vielfalt

- Worauf könnten die Farben verweisen?
 - Warme Farben: das herzliche und festliche Wesen der Brasilianer.
 - Blau: Farbe des Meeres, an das Rio de Janeiro grenzt.
 - Grün: Farbe der Natur. Rio hat den weltweit größten Wald auf Stadtgebiet.
- Welches Wahrzeichen der Stadt Rio erkennt man?
 - Den Zuckerhut.

Variante:

Die Marke von Rio 2016 mit der Marke einer früheren Ausgabe der Olympischen Spiele vergleichen und eine Diskussion anregen über die kulturellen Aspekte eines Austragungsortes oder Gastlandes der Olympischen Spiele.



Anhänge

Aufgabe 1 – Übung 1: Die Austragungsorte der Olympischen Sommerspiele 1/2



- Länder, die einmal Olympische Sommerspiele veranstaltet haben
- Länder, die mindestens zweimal Olympische Sommerspiele veranstaltet haben
- Städte, die einmal Olympische Sommerspiele veranstaltet haben
- Städte, die zweimal Olympische Sommerspiele veranstaltet haben

Ergänzt die Jahreszahlen:

Athen – Griechenland	London – Großbritannien	Seoul – Südkorea
Paris – Frankreich	Helsinki – Finnland	Barcelona – Spanien
St. Louis – USA	Melbourne – Australien	Atlanta – USA
London – Großbritannien	Rom – Italien	Sydney – Australien
Stockholm – Schweden	Tokio – Japan	Athen – Griechenland
Antwerpen – Belgien	Mexiko-Stadt – Mexiko	Beijing – China
Paris – Frankreich	München – BRD/Deutschland	London – Großbritannien
Amsterdam – Niederlande	Montreal – Kanada	Rio de Janeiro – Brasilien
Los Angeles – USA	Moskau UdSSR/Russland	
Berlin – Deutschland	Los Angeles – USA	

Anhänge**Aufgabe 1 – Übung 1: Die Austragungsorte der Olympischen Sommerspiele 2/2****Antworten**

1896	Athen – Griechenland	1948	London – Großbritannien	1988	Seoul – Südkorea
1900	Paris – Frankreich	1952	Helsinki – Finnland	1992	Barcelona – Spanien
1904	St. – Louis – USA	1956	Melbourne – Australien	1996	Atlanta – USA
1908	London – Großbritannien	1960	Rom – Italien	2000	Sydney – Australien
1912	Stockholm – Schweden	1964	Tokio – Japan	2004	Athen – Griechenland
1920	Antwerpen – Belgien	1968	Mexiko-Stadt – Mexiko	2008	Beijing – China
1924	Paris – Frankreich	1972	München – BRD/Deutschland	2012	London – Großbritannien
1928	Amsterdam – Niederlande	1976	Montreal – Kanada	2016	Rio – de – Janeiro – Brasilien
1932	Los – Angeles – USA	1980	Moskau – UdSSR/Russland		
1936	Berlin – Deutschland	1984	Los – Angeles – USA		



Anhänge

Aufgabe 1–Übung 2: Rio 2016 in ein paar Zahlen

Ein paar Zahlen

1	Olympische Spiele in Südamerika	8 514 876 km ²	Fläche Brasiliens
2	Neue Sportarten im olympischen Programm	1896	Jahr der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit
4	Wettkampfbereiche	45 000	Freiwillige Helfer
2.5m	Gesamthöhe des Dokumentenstapels für die Olympia-Kandidatur von Rio.	12 000	Fackelläufer
2.38m	Hochsprung von Iwan Uchow, Olympiasieger, London 2012.	25 000	Tennisbälle
17	Tage	28 000 km	Gesamtstrecke des Olympischen Fackellaufs durch Brasilien
33	Wettkampfstätten	34 000	Betten
42	Sportdisziplinen	60 000	Kleiderbügel
206	Vertretene Länder	100 000	Stühle
306	Wettbewerbe	7.5 millions	Eintrittskarten
315	Pferde	11 millions	Auszugebende Mahlzeiten während der Olympischen Spiele
10 500	Sportler		



Anhänge

Aufgabe 2-Übung 1: Die Sportarten auf dem Programm

